

- 3.1. Schülerspezialverkehr 2014-2018
- 3.2. Ausbau der K 6744, Abschnitt 15, Ortsdurchfahrt Wendisch Rietz

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Landrat stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Der Landrat verweist darauf, dass die Vorlage 017/2014 den Abgeordneten zusätzlich nachgeschickt wurde. Er macht den Vorschlag, diese Vorlage als TOP 4.1 und die Vorlage 008/2014 dann als TOP 4.2 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Des Weiteren schlägt er vor, die Vorlage 018/2014, die den Abgeordneten als Tischvorlage vorliegt, in die Tagesordnung als TOP 12 aufzunehmen. Die Vorlage 014/2014 verschiebt sich dann auf den TOP 13. Abschließend bittet der Landrat die Abgeordneten darum, die veränderte Tagesordnung zu bestätigen.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.01.2014

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.01.2014 wird bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 4 Stellungnahmen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2014 des Landkreises Oder-Spree Vorlage: 017/2014

Herr Buhrke erläutert den Abgeordneten zunächst die Vorlage 017/2014.

Er sagt, dass zum Entwurf der Haushaltssatzung 2014 Stellungnahmen vom Amt Neuzelle, der Gemeinde Tauche und den Städten Friedland und Beeskow vorliegen. Bei einer weiteren Stellungnahme der Stadt Eisenhüttenstadt wurde die Frist für die Einwendungen nicht eingehalten. Herr Buhrke erklärt, dass in den vorliegenden Stellungnahmen eine Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage angeregt wird. Dieser geäußerte Wunsch der Kommunen wird als Einwendung zum Entwurf der Haushaltssatzung 2014 des Landkreises Oder-Spree gemäß § 129 BbgKVerf interpretiert. Er betont, dass der Landkreis Oder-Spree seit 3 Jahren den drittniedrigsten Hebesatz bei der Kreisumlage im Land Brandenburg hat und den Einwendungen nicht stattgegeben wird. Herr Buhrke verweist darauf, dass die Kreisumlage nur zur Deckung des Finanzbedarfs des Ergebnishaushaltes verwendet wird.

Herr Dr. Stiller, Fraktion Die Linke, fragt nach, welche Meinung der Landkreis zum Vorschlag der Stadt Friedland zu einer gestaffelten Kreisumlage hat. Außerdem verweist er darauf, dass es beim Vorschlag der Stadt Beeskow zur Bildung einer Arbeitsgruppe darum geht, Vorschläge für eine angemessene Reduzierung der Kreisumlage zu erarbeiten. Herr Buhrke beantwortet ausführlich die Anfragen von Herrn Dr. Stiller. Er sagt, dass sich eine gestaffelte Kreisumlage schwierig gestalten würde und im rechtlichen Sinne nicht angemessen wäre.

Danach bezieht sich der Landrat auf eine vor Jahren geführte Klage der Stadt Eisenhüttenstadt zur gestaffelten Kreisumlage. Das Gericht wies die Klage ab, da es hierzu im Land Brandenburg noch keine klare Rechtsgrundlage gibt.

Herr Zalenga schlägt vor, dass sich der Landkreis in Vorbereitung des Haushaltes 2015 mit den Kämmerern, den Bürgermeistern und den Amtsdirektoren darauf verständigt, wie über die Kreisumlage bestimmte Ausgleichsfunktionen auch in Zukunft für die gesamte Region wahrgenommen werden können.

Weitere Wortmeldungen hierzu gibt es nicht und der Landrat bittet die Abgeordneten um die Zustimmung zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 4.1 Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: 008/2014**

Herr Schulze, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit bei der Erstellung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2014.

Herr Dr. Stiller, Fraktion Die Linke, schlägt vor, um Papier zu sparen, den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2014 für die Abgeordneten ins Internet einzustellen.

Herr Buhrke erläutert danach die von Herrn Dr. Stiller hinterfragten Zahlen im Wirtschaftsplan 2014 der Busverkehrsgesellschaft.

Frau Prof. Böhm, Fraktion Die Linke, möchte gern wissen, warum bei der Prognose für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen der Ansatz 2014 in den Folgejahren bis 2017 immer geringer wird. Herr Buhrke sagt dazu, dass die Verwaltung in den Folgejahren davon ausgeht, dass die Investitionen z.B. bei neu entstandenen Gebäuden sinken werden.

Weitere Nachfragen gibt es nicht und Herr Zalenga bittet die Abgeordneten um die Zustimmung zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 5 Jugendförderplan 2014-2017 - Fortschreibung
Vorlage: 007/2014**

Frau Dr. Weser erläutert, dass der Jugendförderplan Bestandteil der Jugendhilfeplanung und eine Untersetzung zum Haushaltsplan des Landkreises Oder-Spree ist. Dabei sollen die Angebote der

Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und der Jugendberufshilfe weiterentwickelt werden.

Der Jugendförderplan wird jährlich fortgeschrieben und zeigt Entwicklungen, Schwerpunkte und Möglichkeiten zur Stabilisierung auf. Er wurde unter Mitwirkung des Landes Brandenburg und der Kommunen des Landkreises Oder-Spree erstellt. Die hauptamtliche Personalstruktur für sozialpädagogische Fachkräfte wird vom Landkreis Oder-Spree, den Kommunen und dem Land Brandenburg nach dem Personalstellenprogramm des Landkreises finanziert.

Frau Dr. Weser betont weiterhin, dass die Zuwendungsbescheide vom Land Brandenburg für die Jahre 2014 und 2015 sowie die Erklärung der Kommunen zur Co-Finanzierung der Stellen bereits vorliegen. Die Gemeinden Woltersdorf und das Amt Odervorland beteiligen sich nicht an der Schaffung einer Stelle, die Gemeinde Rietz-Neuendorf jedoch plant in 2014 die Schaffung einer Stelle. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung eines Anforderungsprofils für Sozialarbeit von Schulen. Frau Dr. Weser sagt, dass hierbei die Qualität gemeinsam mit den Beteiligten entwickelt wird. Auch die Qualifizierung der Angebote der Jugendberufshilfe bilden einen weiteren Schwerpunkt. Hier erfolgt die Finanzierung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie aus Mitteln des Landkreises Oder-Spree. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sicherte eine Verlängerung der laufenden Projekte aus Restmitteln der Förderperiode 2007-2013 zu und bewilligt weitere Fördermittel bis zum 31.07.2015.

Abschließend bittet der Landrat die Abgeordneten um Zustimmung zur Weiterleitung der Vorlage 007/2014 in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 6 Bestellung eines Prüfers des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes des Landkreises Oder-Spree
Vorlage: 006/2014**

Zur Vorlage 006/2014 gibt es keine Anfragen oder Wortmeldungen von den Abgeordneten. Der Landrat bittet dann um die Zustimmung der Abgeordneten zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 7 Anpassung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Heidesee (Landkreis Dahme-Spreewald) und der Stadt Storkow (Mark) (Landkreis Oder-Spree) an den Straßenverlauf der Kreisstraße K 6746 (10)
Vorlage: 010/2014**

Frau Gläsmer erläutert den Abgeordneten kurz die Beschlussvorlage 010/2014. Es geht hierbei um die Anpassung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Heidesee im Landkreis Dahme-Spreewald und der Stadt Storkow (Mark) im Landkreis Oder-Spree an den Straßenverlauf der Kreisstraße K 6746 (10). Sie betont, dass erst mit der Einführung des Geoinformationssystems festgestellt wurde, dass die Kreisstraße K 6746 (10) auf ca. 72 m² das Gebiet des Landkreises Oder-Spree verlässt und im Landkreis Dahme-Spreewald, Gemeinde Heidesee, verläuft. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) und die Gemeindevertretung der Gemeinde Heidesee stimmten einer Gebietsänderung bereits 2011 zu. Der Landkreis Oder-Spree gab daraufhin eine Teilungsmessung des Straßengrundstückes der K 6746 (10) in Auftrag. Der Gebietsänderungsvertrag zwischen der Gemeinde Heidesee und der Stadt Storkow wurde bereits mehrheitlich von der Gemeindevertretung Heidesee und der Stadtverordnetenversammlung Storkow 2013 beschlossen. Nachfragen hierzu gibt es nicht und Herr Zalenga bittet die Abgeordneten um Zustimmung zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 8 Anpassung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Jamlitz (Landkreis Dahme-Spreewald) und der Stadt Friedland (Landkreis Oder-Spree) an den Straßenverlauf der Kreisstraße K 6101 (10) des Landkreises Dahme-Spreewald
Vorlage: 011/2014**

Frau Gläsmer erläutert, dass es bei dieser Vorlage um die Anpassung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Jamlitz (Landkreis Dahme-Spreewald) und der Stadt Friedland (Landkreis Oder-Spree) geht. Der Straßenbaubehörde des LDS war es erst mit der Einführung des Geoinformationssystems möglich, die Lage der einzelnen Straßengrundstücke der Kreisstraßen konkret zu bestimmen. Die Teilungsvermessung der Straßenflurstücke der Kreisstraße K 6101 (10) und die Fortschreibung des Liegenschaftskatasters hat ergeben, dass auf dem Territorium

des Landkreis Oder-Spree 6 Straßenflurstücke mit einer Gesamtgröße von 2.999 m² verlaufen. Der Gebietsänderungsvertrag wurde bereits mehrheitlich von der Gemeinde Jamlitz und der Stadt Friedland beschlossen.

Da es keine Anfragen oder Wortmeldungen gibt, bittet der Landrat die Abgeordneten um Zustimmung zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 9 Grundsatzbeschluss zum weiteren Um- und Ausbau des Carl Bechstein Gymnasiums Erkner
Vorlage: 015/2014**

Herr Dr. Stiller, Fraktion Die Linke, fragt nach, ob die in den Fachausschüssen diskutierten aufgeführten Betriebskosten nachgearbeitet wurden. Frau Huschenbett beantwortet dann ausführlich die Anfrage von Herrn Dr. Stiller.

Herr Dr. Pech, Fraktion Die Linke, sagt, dass er den Abriß von „relativ jungen Gebäuden“ nicht nachvollziehen kann. Er betont, dass er die Empörung der Bürger darüber teilt und seinen Unmut darüber zum nächsten Kreistag einbringen wird.

Vom beauftragten Planungsbüro wurden zunächst 8 mögliche Varianten erstellt, aus denen dann 3 favorisierte Varianten hervorgingen.

Anschließend betont der Landrat, dass er die Aussage von Herrn Dr. Pech nachvollziehen kann.

Anfangs konnte er sich nicht mit der vorliegenden Variante anfreunden. Er erklärt, dass alle Varianten zur Erhaltung des Gebäudes wären jedoch nach der Wirtschaftlichkeitsberechnung teurer als die Variante 3 (Abriß) geworden. Frau Prof. Böhm, Fraktion Die Linke, ist der Meinung,

dass die Verwaltung neben der Kostenfrage auch die städtebauliche Optik des Gebäudes stärker beachten muss.

Danach sagt Herr Schulze, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, dass er zunächst auch für die Erhaltung des alten historischen Gebäudes war, ihn jedoch die vorliegenden Argumente überzeugt haben und er der Vorlage so zustimmen wird.

Der Landrat erläutert, dass auch unter Beachtung der städtebaulichen Optik des Gebäudes und mit großen Investitionen in den Altbau die Funktionalität der Schule nicht sichergestellt werden könnte.

Herr Jürgens, Fraktion Die Linke, fragt nach, ob es möglich wäre, dass vor dem Abriß des Gebäudes einige Mauersteine für ehemalige Abiturienten zur Erinnerung zurückgelegt werden könnten. Abschließend einigt man sich darauf, dass über das alte historische Gebäude zur Erinnerung noch eine Dokumentation in Zusammenarbeit der Schulleitung und dem Heimatverein gefertigt wird.

Weitere Nachfragen hierzu gibt es nicht und Herr Zalenga bittet die Abgeordneten um die Zustimmung der Abgeordneten zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

Gymnasiums Beeskow
Vorlage: 018/2014

Herr Buhrke erklärt den Abgeordneten ausführlich die Beweggründe für die Aufhebung des Beschlusses 053/2013 zur Erweiterung des Rouanet-Gymnasiums Beeskow. Durch die vorliegende Beschlussvorlage 018/2014 soll die Verwaltung vom Kreistag beauftragt werden, bis zur Sitzung des Kreistages am 24.09.2014 die planerischen Grundlagen für einen neuen Grundsatz- und Baubeschluss zu einer baulichen Alternative für die Erweiterung des Rouanet-Gymnasiums zu schaffen. Die Bauausführung in der beabsichtigten Form wird wegen des zu erwartenden Kosten-Nutzen-Verhältnisses fragwürdig. Auch die erreichte Raumqualität würde den hohen Kosten nicht gerecht werden. Die Baumaßnahme wurde deshalb in Rücksprache mit der Schulleitung und der Verwaltungsleitung des Landkreises zum 10.03.2014 gestoppt. Außerdem ist aktuell und über das Jahr 2025 hinaus die Schaffung von 3 zusätzlichen Klassenräumen auf dem Gelände des Gymnasiums vorgesehen. Deshalb ist eine neue Vorplanung zu erstellen und ein neuer Grundsatz- und Baubeschluss im Kreistag am 24.09.2014 einzubringen. Die Zeitschiene kann jetzt nicht in gleicher Form eingehalten werden, die Schule ist jedoch mit der neuen Lösungsvariante einverstanden. Die Forderungen des Prüferingenieurs für Brandschutz zur baulichen Anpassung des Gebäudes sind ebenfalls so umzusetzen. Eine Anfrage von Herrn Schulz, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, ob die anstehenden Baumaßnahmen Auswirkungen auf den Unterricht haben wird von Herrn Buhrke beantwortet. Auch die Anfrage von Herrn Dr. Stiller, Fraktion Die Linke, nach den tatsächlichen Baukosten erläutert Herr Buhrke. Weitere Anfragen gibt es nicht und der Landrat bittet die Abgeordneten um Zustimmung zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 13 1. Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung des Landkreises Oder-Spree für die ehrenamtlichen Mitglieder des Kreistages und seiner Ausschüsse
Vorlage: 014/2014

Herr Buhrke erläutert zur Beschlussvorlage 014/2014, dass die bestehende Entschädigungssatzung um zwei Regelungen ergänzt werden soll. Dadurch sollen Einzelregelungen zusammengeführt werden und ein einheitlicher und übersichtlicher „Regelungsort“ für Aufwandsentschädigungen insgesamt geschaffen werden. Es geht hierbei um die Höhe der angemessenen Entschädigung für Vertreter des Landkreises in rechtlich selbstständigen Unternehmen und um die Dienstaufwandsentschädigung für den Landrat und die Beigeordneten. Wortmeldungen hierzu gibt es nicht und Herr Zalenga bittet die Abgeordneten um die Zustimmung der Abgeordneten zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

Manfred Zalenga
Vorsitzender des Kreisausschusses

Renate Wießner
Schriftführerin